

Bessere Arbeit mit Betriebsräten

WAHLAUFRUF ZUR BETRIEBSRATSWAHL 2014

Betriebsräte setzen sich für gute Arbeitsbedingungen ein. Sie sind Ansprechpartner für die Beschäftigten und nehmen ihre Interessen wahr. Betriebe mit Betriebsrat zahlen mehr und die Arbeitszufriedenheit ist höher. Deshalb sollte jede Beschäftigte und jeder Beschäftigte die Wahl nutzen, denn jede Stimme zählt.

»Ich kann nur jedem empfehlen, die Betriebsratswahl zu nutzen«, meint die Zweite Bevollmächtigte Martina Ditzell. »Betriebsräte sorgen für bessere Arbeitsbedingungen. In Betrieben mit Betriebsrat gibt es nachweislich höhere Entgelte und sicherere Arbeitsplätze.«

Deutschland ist das Land der Mitbestimmung. In keinem anderen Land Europas haben Betriebsräte so umfassende Mitbestimmungsrechte.

Die Mitbestimmung wird auf der Betriebsebene im Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) geregelt. Auf Betriebsebene vertritt der Betriebsrat die wirtschaftlichen, so-



Martina Ditzell, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz

zialen und gesundheitlichen Interessen der Arbeitnehmer. Arbeitgeber, Betriebsrat und die Gewerk-

schaft sollen nach den Vorgaben des Gesetzes dabei vertrauensvoll unter Berücksichtigung geltender Tarifverträge zusammenarbeiten.

»Wir haben in der Region durch eine gute Zusammenarbeit zwischen den Betriebsparteien Beschäftigung und Standorte wie zuletzt bei der Exide sichern können«, erläutert Ditzell. »In Konfliktsituationen konnten Betriebsräte mit unserer Unterstützung kompetente Lösungen erarbeiten und neue Perspektiven aufzeigen.«

In den Betrieben der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz wird vom 1. März bis 31. Mai 2014 gewählt. Infos bei der IG Metall. ■

IDEEN EINBRINGEN

Warum kandidiere ich bei der BR-Wahl?



Martina Neupert, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei Demag in Uslar

»Ohne Betriebsräte würde der Arbeitgeber alles einseitig regeln und anordnen. Das könnte chaotisch werden. Es ist daher wichtig, dass Betriebsräte die Einhaltung von Gesetzen, Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen überwachen.

Betriebsräte setzen sich für die Kolleginnen und Kollegen ein. Diese Aufgabe mache ich sehr gerne und das mit Leib und Seele.

Doch auch für den Arbeitgeber ist die Zusammenarbeit mit den Betriebsräten wichtig. Er hat einen Ansprechpartner, der die Interessen der Belegschaft vertritt. Das spart Zeit und eröffnet neue Wege. Wenn Betriebsräte ihre Ideen mit einbringen, kann das nur zum Vorteil für alle Betriebsparteien sein.« ■

Betriebsräte gehören zu unserer Demokratie

Die Wahlbeteiligung bei den letzten Betriebsratswahlen lag über 70 Prozent.

Betriebsräte haben eine lange Geschichte. So entwickelten sich in Deutschland die »Räte für den Betrieb« aus den ersten Arbeiterausschüssen um 1860.

Doch aus der Mode gekommen sind sie nicht. Das belegt ein Trendreport der Hans-Böckler-Stiftung: Während es auf der politischen Ebene immer mehr Nichtwähler gibt, ist die Wahlbeteiligung bei den letzten Betriebsratswahlen wieder gestiegen und

lag über 70 Prozent. Wohl auch, weil viele hier ihre Interessen direkt vertreten sehen und die Angst um den Arbeitsplatz zugenommen hat. Allerdings setzen die Beschäftigten bei wachsenden Problemen auch auf erfahrenere und geschulte Betriebsrätinnen und Betriebsräte.

Die Zahl der Betriebsräte in Deutschland belegt, dass die Mitbestimmung ein wichtiger Baustein unserer Demokratie ist. Elf

Millionen Beschäftigte wurden 2009 in rund 97 000 Betrieben von Betriebsrats-Gremien vertreten.

Der Organisationsgrad ist dabei relativ stabil, in der IG Metall steigend: Nach Zahlen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) wurden 2011 in der Privatwirtschaft 44 Prozent der Beschäftigten in Westdeutschland und 36 Prozent in den neuen Bundesländern von Betriebsräten vertreten. ■

Ausbildung voranbringen



Jan Großmann, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Dura in Einbeck

»Betriebsratswahlen sind ein Muss«. Es ist für den Arbeitnehmer immer von Vorteil, wenn jemand über seine Rechte wacht. Der Betriebsrat muss schließlich bei Arbeitszeitregelungen, Einstellungen, Versetzungen, Kündigungen oder auch bei Kosteneinsparungen angehört werden und kann sich für die Interessen der Belegschaft einsetzen. Die Mitbestimmung schafft dafür eine gute Basis.

Ich denke, ein großer Schwerpunkt des zukünftigen Betriebsrates bei Dura in Einbeck wird die Ausbildung sein. Leider ist die Anzahl der Ausbildungsplätze in den letzten Jahren rapide gesunken. Um dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, muss jetzt etwas getan werden. Wir werden versuchen, das Ruder wieder umzudrehen. ■



Impressum

IG Metall
Süd-Niedersachsen-Harz
Teichstraße 9-11,
37154 Northeim
Telefon 05551-988 70-0

» snh.igmetall.de

Redaktion: Martina Ditzell
(verantwortlich)